



Alpenvereins**hütten**



Hüttentrekking

Die Dreiländertour am Alpenhauptkamm



Die Dreiländertour

Dreiländertour: In sechs Tagen durchs Hochgebirge

In sechs Tagesetappen führt diese hochalpine Rundwanderung entlang der Gebirgskämme der östlichen Zillertaler Alpen und der westlichen Venedigergruppe durch das Grenzgebiet der Länder Tirol, Salzburg und Südtirol. Auf dieser (noch) relativ unbekanntem Runde lernen Bergwanderinnen und Bergwanderer außerdem mehrere interessante Schutzgebiete kennen, allen voran den Nationalpark Hohe Tauern (siehe Seite 4-5).

Einige Etappen sind relativ überschaubar, so dass unterwegs genügend Zeit bleibt für Beobachtungen, zum Verweilen und Staunen oder um einfach nach Ankunft auf der Hütte die Seele baumeln zu lassen. Außerdem liegen noch einige schöne Gipfel am Weg, die sich gut für einen Abstecher eignen.

Wie die meisten Hochgebirgstouren ist auch die Dreiländertour anspruchsvoll, sie erfordert Erfahrung, eine gute Ausdauer, Trittsicherheit und eine entsprechende Ausrüstung (siehe Seite 13). Doch losgelassen vom Alltagsgeschehen und in voller Konzentration auf die elementaren Dinge wird diese landschaftlich wunderschöne, facettenreiche Bergtour zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Hütten sind je nach Verhältnissen von Mitte Juni bis Ende September geöffnet. Aber auch im Hochsommer kann durch Schneefall oder einbrechende Kälte eine vermeintlich leichte Bergtour zur Herausforderung werden. Jeder, der die Tour in Angriff nehmen will, sollte sich schon im Vorhinein und natürlich unterwegs bei den Hüttenwirtsleuten genau über die Wetterlage informieren.

DAV-Sektion Plauen-Vogtland

Jößnitzer Straße 56, D-08525 Plauen
www.dav-plauen-vogtland.de

DAV-Sektion Bergfreunde Rheydt

Heerstraße 84, D-41199 Mönchengladbach
www.alpenverein-rheydt.de

ÖAV-Sektion Warnsdorf-Krimml

Oberkrimml 47, A-5743 Krimml
www.alpenverein.at/warnsdorf-krimml

Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Vermögensverwaltung

Landhaus 2, Silvius-Magnago-Platz 10, I-39100 Bozen
www.provinz.bz.it/vermoegensverwaltung

Die Tourendaten stehen zum Download im Internet zur Verfügung: www.alpenvereinaktiv.com



Das Schutzgebiet



Im größten Schutzgebietsverbund Mitteleuropas

Die Dreiländertour führt durch ein Gebiet der Extraklasse: Der Nationalpark Hohe Tauern, der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, das Naturschutzgebiet Valsertal, der Naturpark Rieserferner-Ahrntal und das Landschaftsschutzgebiet Innerpfitsch bilden mit einer Fläche von insgesamt rund 2750 Quadratkilometern den größten Schutzgebietsverbund Mitteleuropas. Große, zusammenhängende und länderübergreifende Schutzgebiete sind gerade im Hochgebirge von besonderer Bedeutung, da die Natur keine politischen Grenzen kennt. Sie haben das Ziel, intakte Ökosysteme für zukünftige Generationen zu bewahren und das Natur- und Kulturerbe der Alpen an sie weiterzugeben.

Vom Urmeer zum Hochgebirge

Die grandiose „Architektur“ haben alle fünf Schutzgebiete am Alpenhauptkamm den gleichen „Baumeistern“ zu verdanken. Zuerst waren es mächtige geologische Kräfte, die im Bereich eines Urmeeres ein Hochgebirge zusammengeschoben und aufgefaltet haben. Außergewöhnlich ist, dass sich hier die alte „europäische“ Platte aus rund zehn Kilometern Tiefe ihren Weg wieder an die Oberfläche gebahnt hat und so das geologisch höchst interessante „Tauernfenster“ erschuf. Faszinierende Formen und Verwerfungen kennzeichnen dieses Gebiet an der Oberfläche, während im Inneren der Berge unzählige Kristalle und Mineralien verborgen sind.

Gletscher als Baumeister

Nach den geologischen Kräften haben Gletscher und mächtige



Flüsse im Wechsel von Kalt- und Warmzeiten die Täler überformt. Und schließlich war es der Mensch, der vielfältige Spuren in der Landschaft hinterlassen hat. Vor allem die Bergbauern haben mit ihrer mühevollen Arbeit eine beeindruckende Kulturlandschaft geschaffen – und das von den Talböden bis hinauf zu den Hochalmen.

Landschafts- und Naturerlebnisse der Extraklasse

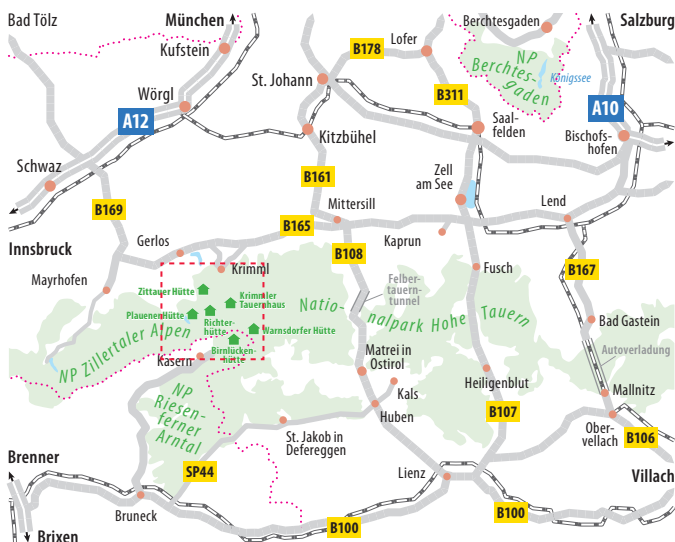
Alle Schutzgebiete vereint ihre prächtige Natur- und Landschaftskulisse. Rauschende Bäche, malerische Bergseen, die vielfältige bunte Gebirgsflora und ein Landschaftsmosaik aus Bergwald, Almen, schroffen Bergen und den vergletscherten Gipfelregionen garantieren ein ganz besonders Naturerlebnis. Nicht zu vergessen ist die faszinierende Welt der kleinen und großen Tiere rund um Alpensalamander, Murmeltier, Steinbock, Schneehuhn und Bartgeier.

Unterwegs auf historischen Routen

Höhenwege wie die Dreiländertour sind für Bergsteigerinnen und Bergsteiger heute ein alpiner Genuss. Sie haben aber in vielen Fällen bereits eine Jahrtausende währende Geschichte. Bereits in der Steinzeit wurden viele Übergänge als „Transitrouten“ zwischen Nord und Süd genutzt, dazu zählt zum Beispiel auch die Birnlücke.

Tipp: Vor oder nach der Dreiländertour lohnt es sich, die vielen Angebote der Schutzgebiete wie Führungen, Ausstellungen oder Vorträge zu nutzen! Kontakte siehe Rückseite dieser Broschüre.

Anreise



Anreise ins Zillertal (Plauener Hütte)

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Internationale Bahnverbindungen über Innsbruck oder Rosenheim bis Jenbach, weiter mit der Zillertalbahn bis Mayrhofen. Mit dem Linienbus der Zillergrundlinie nach Bärenbad.

Mit dem Auto:

Von München auf der A8 und ab Rosenheim auf der A93 nach Kufstein. Dann weiter über die Inntalautobahn A12 nach Jenbach, Ausfahrt Zillertal. Nun der B169 durch das Zillertal folgen. Kurz vor dem Ortseingang Mayrhofen links abbiegen in den Zillergrund. Auf der Mautstraße bis zum Parkplatz Bärenbadalm.

Anreise nach Krimml (Krimmler Tauernhaus, Zittauer Hütte, Warnsdorfer Hütte, Richterhütte)

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Internationale Bahnverbindungen über Salzburg, Innsbruck oder Kufstein nach Zell am See und mit der Pinzgaubahn nach Krimml.

Mit dem Auto:

Von Norden: Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Zillertal, nun auf der B169 durch das Zillertal bis Zell am Ziller. Nun abbiegen Richtung Gerlospass und auf der B165 (Gerlos Alpenstraße, mautpflichtig) bis Krimml.

Von Osten: Auf der A10 Tauernautobahn zum Kreuz Pongau, weiter auf der B311 über St. Johann nach Zell am See, dann auf der B168 nach Mittersill und weiter über die B165 bis Krimml.

Parkplätze in Krimml: Private, gebührenpflichtige Parkplätze sind ausgeschildert. Gebührenpflichtiger Parkplatz der Gemeinde im Zentrum, Nächtigungsgäste erhalten 50 Prozent der Parkgebühren auf den Krimmler Hütten erstattet. Bitte unbedingt Ticketkopie ausdrucken und mitnehmen!

Anreise ins Wildgerlostal (Zittauer Hütte)

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Krimml (siehe links): Mit dem Linienbus nach Hochkrimml-Filzstein oder zur Haltestelle Königsleiten, Abzweigung Gerlospass. Weiter mit dem Taxi oder zu Fuß zum Alpengasthaus Finkau.

Vom Zillertal (siehe links): Mit dem Zug bis Zell am Ziller, dann mit dem Linienbus über Gerlos zur Haltestelle Gerlos Alpenstausee Dur-laßboden. Weiter zu Fuß über die Staumauer und auf der Westseite des Stausees über die Bärschlagalm zum Alpengasthaus Finkau.

Mit dem Auto:

Von Krimml (siehe links): Über die Gerlos Alpenstraße (mautpflichtig), etwa einen Kilometer nach der Passhöhe abbiegen ins Wildgerlostal (Wegweiser Zittauer Hütte) und zum Alpengasthaus Finkau (Parkplatz gebührenpflichtig).

Vom Zillertal (siehe links): In Zell am Ziller abbiegen Richtung Gerlospass (B165). Nach Königsleiten kurz vor der Passhöhe abbiegen ins Wildgerlostal (Wegweiser Zittauer Hütte) und weiter zum Alpengasthaus Finkau.

Hinweis für Navi-Eingabe: Bitte unbedingt als Ziel Königsleiten (Gemeinde Wald im Pinzgau) eingeben und von dort den Wegweisern Wildgerlostal/Zittauer Hütte folgen (Koordinaten 47.203089° N 12.105300° E).

Anreise ins Ahrntal (Birnlückenhütte, Plauener Hütte)

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

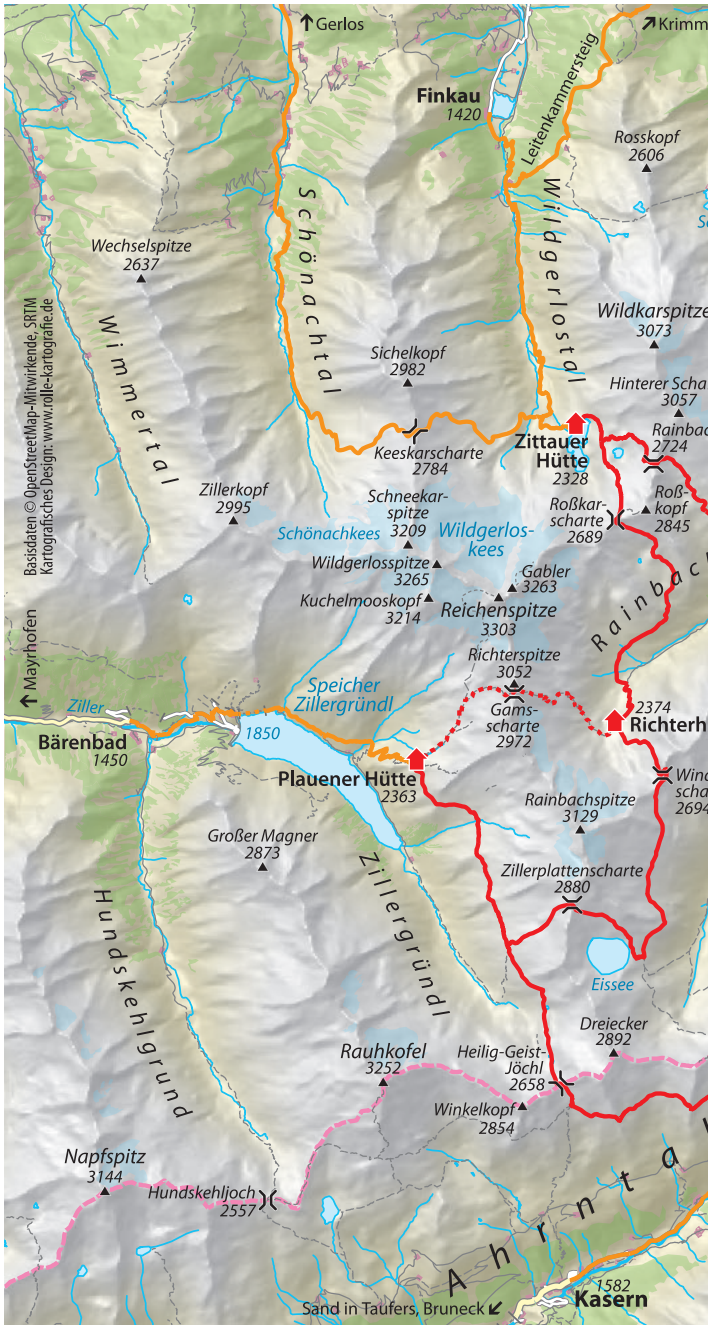
Internationale Fernverbindungen über den Brenner bis Franzensfeste, dann umsteigen in den Regionalzug (halbstündlich) nach Bruneck. Von Bruneck mit dem Bus (stündlich) nach Prettau/Kasern.

Mit dem Auto:

Über die Brennerautobahn A13/A22 bis zur Ausfahrt Brixen-Franzensfeste. Auf der Staatsstraße SS49 ins Pustertal bis Bruneck, dann abbiegen ins Ahrntal und bis Kasern zum großen Parkplatz.



Das Tourengebiet





Einstiege in die Tour



Empfohlene Einstiege in die Dreiländertour

- Aus dem Zillertal über Bärenbad zur Plauener Hütte.
- Durch das Wildgerlostal zur Zittauer Hütte.
- Von Krimml über die Breitscharte zur Zittauer Hütte.
- Von Krimml durch das Krimmler Achental zum Krimmler Tauernhaus.
- Aus dem Ahrntal zur Birnlückenhütte.

Folgende Einstiege sind möglich, sie führen jedoch bereits über Teilstrecken der Dreiländertour:

- Aus dem Ahrntal über das Heilig-Geist-Jöchel zur Plauener Hütte.
- Von Krimml durch das Krimmler Achental zum Krimmler Tauernhaus und weiter zur Warnsdorfer Hütte.
- Von Krimml durch das Krimmler Achental zum Krimmler Tauernhaus weiter durch das Rainbachtal zur Richterhütte.

Plauener Hütte (2363 m)

Von Bärenbad im Zillertal (1450 m): Leichter Aufstieg durch Hochwald und über Almwiesen zur Staumauer des Speichers Zillergründl (1850 m, eindrucksvolle Aussicht!). Bis hier Zufahrt mit Linienbus möglich. Kurz nach dem Tunnel zweigt links der Weg zur Hütte ab.
Gehzeit: ca. 3 Std. (ca. 1½ Std. ab Staumauer)

*Alternativ: Von der Staumauer auf dem Forstweg Richtung Hohenaualm zur Talstation der Materialseilbahn und über den „alten Weg“ zur Hütte.
Gehzeit: ca. 1¾ Std. (ab Staumauer).*

Von Kasern im Ahrntal (1595 m): Richtung Norden bis zum Weg Nr. 15 zum Heilig-Geist-Jöchel (2658 m), dann weiter auf Weg Nr. 502 zur Plauener Hütte (mittelschwer).

Gehzeit: ca. 4½ Std.

Zittauer Hütte (2328 m)

Vom Alpengasthaus Finkau im Wildgerlostal (1420 m): Aufstieg zur Trisslalm (1584 m) und weiter durch das Wildgerlostal zur Zittauer Hütte (mittelschwer).

Gehzeit: ca. 3 Std.

Von Krimml (1067 m): Über Weg Nr. 49/542 zur Schönmoos-Hochalm und zur Breitscharte (1925 m). Weiter auf dem Leitenkammersteig zur Trisslalm (1584 m) und zur Zittauer Hütte (mittelschwer).

Gehzeit: ca. 5½ Std.

Krimmler Tauernhaus (1631 m)

Von Krimml (1067 m): Von Krimml führt ein Steig vorbei an den Krimmler Wasserfällen. Dann auf dem Forstweg durch das Krimmler Achenal bis zum Krimmler Tauernhaus.

Gehzeit: ca. 3 Std.

Die Zufahrt ist auch mit dem Rad oder dem Nationalparktaxi möglich (Anmeldung erforderlich unter 0043/(0)664/261 21 74).

Birnlückenhütte (2441 m)

Von Kasern im Ahrntal (1595 m): Wanderweg durch das Haupttal (Weg Nr.13) zur Birnlückenhütte (mittelschwer).

Gehzeit: ca. 2½ Std.

Alternativ über Lausitzer Höhenweg: Von Kasern über Weg Nr. 14 zum Lausitzer Höhenweg und nun auf Weg Nr. 13 zur Birnlückenhütte (mittel).

Gehzeit: ca. 5 Std.

Weitere Informationen: Naturparkhaus am Parkplatz Kasern, Tel. 0039/0474/65 41 88

Warnsdorfer Hütte (2336 m)

Von Krimml (1067 m): Zuerst auf dem Wasserfallweg, dann auf dem Forstweg durch das Krimmler Achenal bis zum Krimmler Tauernhaus. Weiter zur Talstation der Materialseilbahn, von dort zur Warnsdorfer Hütte (leicht).

Gehzeit: ca. 6½ Std.

Alternative: Mit dem Hüttenzubringerbus von Krimml bis zur Materialseilbahn (Voranmeldung erforderlich unter 0043/(0)664/121 70 76).

Richterhütte (2374 m)

Von Krimml (1067 m): Über Wasserfallweg und Forstweg zum Krimmler Tauernhaus. Weiter zuerst in westlicher Richtung durch das Rainbachtal und dann über den Keesboden zur Hütte (leicht).

Gehzeit: ca. 5½ Std.

Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettung Österreich:

140

Europäische Notrufnummer:

112

Achtung: Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!

Nach dem Notruf:

- Mobiltelefon eingeschaltet lassen.
- Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksackapotheke

- ▶ Wundschnellverband (Pflaster)
- ▶ elastische Binde
- ▶ Tape (mindestens 2,5 cm breit)
- ▶ Einmalhandschuhe
- ▶ 2 Dreieckstücher
- ▶ 2 Verbandpäckchen
- ▶ sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
- ▶ kleine Schere
- ▶ 2 Rettungsdecken

Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.

Ideal sind Pfiffe, Rufe und Lichtsignale.

Notsignal geben:

1. Minute:

alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (6 x pro Minute)

Antwort:

1. Minute:

alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3 x pro Minute)

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen



Ausrüstung

Checkliste

Grundausrüstung

- Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Shirt/Hemd
- Fleecepulli oder -jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- lange Hose, strapazierfähiges und elastisches Kunstfasermaterial
- Wandersocken oder Strümpfe
- Mütze und Fingerhandschuhe
- leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- Rucksack, 20 - 30 Liter für Tagestour
- Karten, Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
- Verpflegung
- Erste-Hilfe-Set
- Rettungsdecke
- Handy
- evtl. Teleskopstöcke

Nützlich sind auch

- Taschenmesser
- Taschen- oder Stirnlampe
- Biwaksack

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung

- Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- Ersatzkleidung
- Waschzeug und Handtuch

Zu Gast auf einer Alpenvere



Am Ende jeder Etappe gibt es eine Schutzhütte, in der sich die Bergwanderinnen und Bergwanderer stärken und auch nächtigen können. Die Hütten haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereste in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren. Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt! Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde erhalten Sie direkt bei den Hüttenpächtern, allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.dav-huettensuche.de.



inshütte



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Symbole und Abkürzungen

Ausstattung	Aktivitäten
 Handy-Empfang möglich	 Wandern
 Dusche vorhanden	 Klettern
 Gut geeignet für Familien	 Hochtouren
 Gepäcktransport möglich	 Mountainbike
 Für Seminare geeignet	 Skitouren
 Trockenraum vorhanden	↗ Aufstieg
 Sauna vorhanden	↘ Abstieg

Tagesetappe

Plauener Hütte

(2363 m)



Richterhütte

(2374 m)



Von der Plauener Hütte geht es auf dem gut ausgebauten Hanne-mannweg ohne nennenswerte Höhenunterschiede in Richtung Heilig-Geist-Jöchl. Nach etwa 1½ Stunden führt der Weg im **Seekar** (2475 m) links hinauf zur **Zillerplattenscharte** (2880 m) mit einem großartigen Blick auf den Eissee. Über alpines Gelände geht es nun in etwa 1¾ Stunden zur **Windbachscharte** (2694 m). Ein kurzer Aufstieg zur „Warze“ (**Rheydter Spitze**, 2802 m) ist von der Windbachscharte aus möglich (ca. 110 Hm). Die Richterhütte ist von hier bereits gut zu sehen. Nach dem Abstieg sind alle Mühen bei einer ordentlichen Brotzeit, verbunden mit einem guten Gespräch mit den freundlichen Wirtsleuten und anderen Bergfreunden, schnell vergessen. In dieser kleinen, gemütlichen Hütte ist noch der Charme vergangener Bergsteigerzeiten erhalten.

↗ 800 Hm; ↘ 790 Hm; *Gehzeit: ca. 6¾ Std.*

Variante für ambitionierte Bergsteiger und Bergsteigerinnen über die Gamsscharte (Klettersteig B/C, Helm und Klettersteigausrüstung unbedingt erforderlich!): Der zuerst gemächliche Anstieg folgt dem Normalweg in Richtung Reichenspitze. Nach etwa 50 Minuten führt er rechts über Blockwerk und verschiedene, immer steiler werdende Schneefelder zum Einstieg des Klettersteigs. Vom Ausstieg bei der **Gamsscharte** (2972 m, ca. 2½ Std) sind es nur etwa 20 Minuten (80 Hm) bis auf den Gipfel der **Richterspitze** (3052 m). Auf dem Grat verläuft die Grenze zwischen Tirol und Salzburg. Der Rundblick von den Zillertaler Alpen mit der nahen Reichenspitzen-gruppe bis zur Venedigergruppe ist großartig. Der Abstieg hinunter zur Richterhütte dauert noch knapp 2 Stunden.

↗ 700 Hm; ↘ 690 Hm; *Gehzeit: 4¼ Std.*



Kategorie I, bewirtete Hütte

45 Schlafplätze in Matratzenlagern

10 Schlafplätze in Mehrbettzimmern

7 Lager im Winterraum
(immer offen)

Richterhütte (2374 m)

DAV-Sektion Bergfreunde Rheydt

Kontakt

Tel.: 0043/(0)5242/213 28

Mobil: 0043/(0)699/19 06 87 35

richterhuetten@gmx.at

www.richterhuetten.com

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Ende September geöffnet

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Richterspitze** (3052 m): Mittelschwere Bergtour mit einfacher Blockklettern im Gipfelbereich;
Aufstieg: ca. 2½ Std.
- **Windbachtalkopf** (2844 m): Mittelschwer;
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Reichenspitze** (3303 m): Gletschertour, schwer;
Aufstieg: ca. 4 Std.

Übergänge

- **Plauener Hütte** (2363 m): Über die **Zillerplattenscharte** (2880 m);
Gehzeit: ca. 6¾ Std.
Alternative: Über die **Gamsscharte** (2972 m), Klettersteig Kat. B/C
Achtung: Helm und Klettersteigset erforderlich!
Gehzeit: ca. 4¼ Std.
- **Krimmler Tauernhaus** (1631 m): Durch das Rainbachtal;
Gehzeit: ca. 2½ Std.
Alternative: Über die **Windbachscharte** (2694 m);
Gehzeit: ca. 6 Std.
- **Zittauer Hütte** (2328 m): Über Peter-Obholzer-Weg und **Roßkarscharte** (2689 m);
Gehzeit: ca. 4½ Std.
- **Birnlückenhütte** (2441 m): Über **Windbachscharte** (2694 m) und **Krimmler Tauern** (2633 m);
Gehzeit: ca. 6½ Std.

Tagesetappe

Richterhütte

(2374 m)



Zittauer Hütte

(2328 m)



Der Weg führt zunächst talauswärts zum Keesboden und biegt dann links ab zur Roßkarscharte (Peter-Obholzer-Weg). Auf diesem zuerst wenig ansteigenden Abschnitt bleibt genügend Muse, um das Panorama des hinteren Rainbachtals zu bestaunen: Der Blick auf die Richterhütte, die Gipfelkette um Schwarzkopf, Spaten und Rainbachspitze mit dem Rainbachkees ist einmalig schön.

Danach wird der Weg steiler, bis nach insgesamt etwa 2¾ Stunden die **Roßkarscharte** (2689 m) erreicht ist. Der Ausblick von hier in das Wildgerlostal mit dem Oberen und Unteren Wildgerlossee ist großartig. Von der Roßkarscharte können Gipfelstürmerinnen und Gipfelstürmer in etwa 20 Minuten einen Abstecher auf den **Roßkopf** (2845 m) machen, wo sie mit einem wunderbaren Gipfelpanorama belohnt werden. Über Gletscherschliffe und kleine Stufen geht es dann allmählich abwärts zur direkt am Unteren Wildgerlossee gelegenen **Zittauer Hütte** (2328 m, ca. 1½ Std.).

Auf der Sonnenterrasse der Zittauer Hütte hat man einen herrlichen Blick auf die umliegende Bergkette mit Gabler, Reichenspitze und Wildgerlosspitze.

↗ 700 Hm; ↘ 750 Hm; *Gehzeit: ca. 4¼ Std.*



Kategorie I, bewirtete Hütte

- 66 Schlafplätze in Matratzenlagern
- 4 Schlafplätze in Zweibettzimmern
- 3 Schlafplätze im Dreibettzimmer

Zittauer Hütte (2328 m)

ÖAV-Sektion Warnsdorf/Krimml

Kontakt

Tel. Hütte: 0043/(0)6564/8262

Mobil: 0043/(0)664 873/22 05

info@zittauerhuette.at

www.zittauerhuette.at

Bewirtschaftung Anfang Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Gabler** (3263 m): Gletschertour, Gratkletterei, schwer;
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Reichenspitze** (3303 m): Gletschertour, Kletterei
Schwierigkeitsgrad III, schwer;
Aufstieg: ca. 5½ Std.
- **Wildgerlosspitze** (3265 m): Gletschertour, Gratkletterei
Schwierigkeitsgrad III, schwer;
Aufstieg: ca. 5 Std.
- **Wildkarspitze** (3073 m): Gratkletterei, Schwierigkeitsgrad II;
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Roßkopf** (2845 m): Leichte Wanderung, für Familien mit
Kindern geeignet;
Aufstieg: ca. 1½ Std.

Übergänge

- **Krimmler Tauernhaus** (1631 m): Über die **Rainbachscharte** (2724 m);
Gehzeit: ca. 4 Std.
- **Richterhütte** (2374 m): Über die **Roßkarscharte** (2689 m).
Abstecher auf den **Roßkopf** (2845 m) möglich;
Gehzeit: ca. 4¼ Std.
- **Nach Gerlos**: Über die **Keeskarscharte** (2784 m);
Gehzeit ca. 7½ Std.

Tagesetappe

Zittauer Hütte

(2328 m)



Krimmler Tauernhaus

(1631 m)



Der Aufstieg von der Zittauer Hütte zum Oberen Wildgerlossee dauert etwa 30 Minuten. Dieses Plätzchen ist bei Naturfotografinnen und Naturfotografen im Juli und August sehr bekannt für das wunderschöne Scheuchzer Wollgras. Weiter geht es in etwa einer Stunde zur **Rainbachscharte** (2724 m).

Der gut gesicherte Abstieg ins Rainbachkar ist anfangs etwas ausgesetzt und steil. Der Weg ist bergseitig mit einem Stahlseil gesichert, doch für diese Passage ist kein Klettersteigset erforderlich. Über ein großes Geröllfeld gelangt man dann zum idyllisch gelegenen **Rainbachsee** (2404 m). Hier ist der schöne Ausblick Richtung Talschluss des Rainbachtals und des Krimmler Achantals mit dem Krimmler Kees und der Dreiherrnspitze ein Genuss. Der Weg zum Krimmler Tauernhaus führt dann vorbei an ausgedehnten Latschenfeldern und schließlich durch einen prächtigen Zirbenwald ins Krimmler Achantal.

Dort empfängt Familie Geisler die Wanderinnen und Wanderer in gemütlichen Stuben oder auf der Sonnenterrasse. Der neue Wellnessbereich bietet die Möglichkeit, den anstrengenden Tag ausklingen zu lassen. Nach einer erholsamen Nacht in Zimmern mit viel Zirbenholz können alle die Tour am folgenden Tag mit neuen Kräften fortsetzen.

↗ 400 Hm; ↘ 1090 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std.*



Bewirtete Hütte

- 30 Schlafplätze in Matratzenlagern
- 14 Schlafplätze in Zweibettzimmern
- 36 Schlafplätze in Zweibettzimmern
(mit DU/WC)

Krimmler Tauernhaus (1631 m)

Privat

Kontakt

Mobil: 0043/(0)664/261 21 74
info@krimmler-tauernhaus.at
www.krimmler-tauernhaus.at

Bewirtschaftung Saisonbetrieb

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Roßkopf** (2845 m): Leichte Wanderung;
Aufstieg: ca. 4 Std.

Übergänge

- **Richterhütte** (2374 m): Durch das Rainbachtal;
Gehzeit: ca. 2½ Std.
Alternative: Über die **Windbachscharte** (2694 m);
Gehzeit: ca. 6 Std.
- **Zittauer Hütte** (2328 m): Über die **Rainbachscharte** (2724 m);
Gehzeit: ca. 4 Std.
- **Birnlückenhütte** (2441 m): Durch das Krimmler Achental
und über die **Birnlücke** (2665 m);
Gehzeit: ca. 4½ Std.
- **Warnsdorfer Hütte** (2336 m): Durch das Krimmler Achental;
Gehzeit: ca. 3 Std.

Tagesetappe

Krimmler Tauernhaus

(1631 m)



Warnsdorfer Hütte

(2336 m)



Der Tag beginnt mit einem langen, bequemen Wanderweg, der ans Ende des Krimmler Achentals bis zur Abzweigung zur Warnsdorfer Hütte führt. Auf diesem Wegstück kann man die Seele baumeln lassen und die Natur mit ihrer alpinen Fauna und Flora mit allen Sinnen genießen. An der Almkäserei Außerkees gibt es Milch, Buttermilch oder Käse, um den Genuss auch kulinarisch abzurunden. Nach der **Innere Keesalm** (1810 m) verlässt man den Fahrweg und steigt zunächst bis zum Keesboden bergauf.

Die **Warnsdorfer Hütte** (2336 m) ist nach einigen Kehren und einer Bachüberquerung erreicht. Sie liegt hoch oben am Fuß des Krimmler Kees im Nationalpark Hohe Tauern.

↗ 710 Hm; ↘ 0 Hm; *Gehzeit: ca. 3¼ Std.*



Kategorie I, bewirtete Hütte

- 60 Schlafplätze in Matratzenlagern
- 6 Schlafplätze in Zweibettzimmern
- 12 Schlafplätze in Mehrbettzimmern
- 9 Lager im Winterraum

Warnsdorfer Hütte (2336 m)

ÖAV-Sektion Warnsdorf/Krimml

Kontakt

Tel.: 0043/(0)6564/82 41

Mobil: 0043(0)664/121 70 76

info@warnsdorferhuette.at

www.warnsdorferhuette.at

Bewirtschaftung Anfang Juni bis Ende September geöffnet.

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Gamsspitzi** (2888 m): Leichte Wanderung auf den Hausberg;
Aufstieg: ca. 1½ bis 2 Std.
- **Schlieferspitze** (3285 m): Eisfreie Tour, nur das letzte Stück auf den Gipfel ist ausgesetztes Gelände im Schwierigkeitsgrad I;
Aufstieg: ca. 5 Std.
- **Großer Geiger** (3360 m): Gletschertour, Gratklettern, schwer;
Aufstieg: ca. 5 Std.
- **Östliche und Westliche Simonyspitzen** (3481 m): Gletschertour, Gratklettern, schwer;
Aufstieg: ca. 5½ Std.
- **Maurerkeesköpfe** (3225 m): Gletschertour, Gratklettern, schwer;
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Dreiherrnspitze** (3499 m): Gletschertour, Gratklettern, schwer;
Aufstieg: ca. 6½ Std.

Übergänge

- **Birnlückenhütte** (2441 m): Über die **Birnlücke** (2665 m);
Gehzeit: ca. 3¼ Std.
- **Krimmler Tauernhaus** (1631 m): Durch das hintere Krimmler Achental;
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Richterhütte** (2374 m): Über das Krimmler Tauernhaus;
Gehzeit: ca. 6 Std.
- **Zittauer Hütte** (2328 m): Über das Krimmler Tauernhaus und die **Rainbachscharte** (2724 m);
Gehzeit: ca. 6½ Std.

Tagesetappe

Warnsdorfer Hütte
(2336 m)



Birnlückenhütte
(2441 m)



Von der Warnsdorfer Hütte führt der Weg zunächst bergab zum Keesboden und überquert dann die Gletscherabflüsse. Dann beginnt ein kurzer, aber steiler Anstieg bis zur **Birnlücke** (2665 m). Der Blick zurück auf den eindrucksvollen Gletscher und die Venedigergruppe vermittelt die gewaltige Kraft der Natur.

An der Birnlücke angekommen, wird die Grenze zwischen Salzburg und Südtirol überschritten und damit auch die österreichisch-italienische Staatsgrenze. Die Birnlückenhütte (Rifugio Tridentina) ist vom Grat aus sichtbar und wird in 20 Minuten erreicht. Die Hütte liegt am Fuß der Dreiherrnspitze mit Blick auf das gesamte Ahrntal – sie ist ein echtes Kleinod im nördlichen Südtirol.

↗ 700 Hm; ↘ 600 Hm; *Gehzeit: ca. 3¼ Std.*



Bewirtete Hütte

25 Schlafplätze in Matratzenlagern

25 Schlafplätze in Mehrbettzimmern

Birnlückerhütte (2441 m)

Autonome Provinz Bozen - Südtirol, Vermögensverwaltung

Kontakt

Tel.: 0039/0474/65 41 40

info@pension-knappenhof.com

www.provinz.bz.it/vermoegensverwaltung/themen/
birnlueckerhuetten.asp

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Dreiherrnspitze** (3499 m): Gletschertour, Gratklettern, schwer;
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Birnlücke** (2665 m): Mittelschwere Bergwanderung;
Aufstieg: ca. ½ Std.
- **Klockerkarkopf** (2911 m): Mittelschwere Bergtour;
Aufstieg: ca. 2 Std.

Übergänge

- **Plauener Hütte** (2363 m): Über Lausitzer Weg und Heilig-Geist-Jöchel (2658 m), mittelschwer;
Gehzeit: ca. 7 Std.
- **Richterhütte** (2374 m): Über Lausitzer Weg und Krimmler Tauern (2633 m), mittelschwer;
Gehzeit: ca. 6½ Std.
- **Warnsdorfer Hütte** (2336 m): Über die Birnlücke (2665 m);
Gehzeit: ca. 3¼ Std.

Tagesetappe

Birnlückenhütte

(2441 m)



Plauener Hütte

(2363 m)



Im reizvollen Ahrntal beginnt die heutige Etappe, die zuerst auf dem Lausitzer Höhenweg verläuft. Zu beachten ist, dass die Hinweisschilder auf italienischer Seite aus Holz sind und man ihnen etwas mehr Aufmerksamkeit schenken muss. Der Lausitzer Höhenweg ist ein alpiner Steig, der höchste Konzentration erfordert, aber keine großen Höhenunterschiede aufweist. Der wunderbare Ausblick ins Ahrntal lädt immer wieder zum Staunen und Verweilen ein.

Nach etwa 2½ Stunden erreicht man die ehemalige **Neugersdorfer Hütte** (2567 m), die heute als Finanzwache dient und nicht mehr allgemein zugänglich ist. Weiter geht es auf dem Lausitzer Höhenweg bis zur Abzweigung des Steiges, der hinauf zum **Heilig-Geist-Jöchl** (2658 m) führt. Dort betritt man wieder österreichischen Boden. Der Abstieg über große Geröllblöcke führt nach weiteren 30 Minuten zum Hannemannweg, einem in diesem Abschnitt relativ ebenmäßig verlaufenden Höhenweg. In etwa 3 Stunden ist die Plauener Hütte erreicht.

↗ 720 Hm; ↘ 800 Hm; *Gehzeit: ca. 7 Std.*



Kategorie I, bewirtete Hütte

- 10 Schlafplätze in Zweibettzimmern
- 18 Schlafplätze in Mehrbettzimmern
- 43 Schlafplätze in Matratzenlagern
- 4 Lager im Winterraum

Plauener Hütte (2363 m)

DAV-Sektion Plauen-Vogtland

Kontakt

Mobil: 0043(0)650/468 4308 oder 0043(0)676/943 7177

info@plauener-huette.at

www.plauener-huette.at

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Mitte / Ende September geöffnet

Ausstattung



Aktivitäten



Gipfeltouren

- **Reichenspitze** (3303 m): Gletschertour;
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Wildgerlosspitze** (3265 m): Gletschertour;
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Kuchelmooskopf** (3214 m): Gletschertour;
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Zillerplattenspitze** (3148 m): Mittelschwere Bergtour; weglos, mit leichten Kletterstellen (I);
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Richterspitze** (3052 m): Klettersteig B/C, Achtung: Helm und Klettersteigset erforderlich!
Aufstieg: ca. 2½ Std.
- **Rainbachköpfl** (2690 m): Hausberg der Plauener Hütte. Leichte Bergwanderung durch markiertes Blockgelände in die Scharte, die letzten Meter sind mit Drahtseilen gesichert;
Aufstieg: ca. 1 Std.

Übergänge

- **Richterhütte** (2374 m): Über die **Zillerplattenscharte** (2880 m) und **Windbachscharte** (2694 m);
Gehzeit: ca. 6¾ Std.
Alternative: Über die **Gamsscharte** (2972 m), Klettersteig Kat. B/C
Achtung: Helm und Klettersteigset erforderlich!
Gehzeit: ca. 4¼ Std.
- **Birnlückenhütte** (2441 m): Über das **Heilig-Geist-Jöchel** (2658 m);
Gehzeit: ca. 7 Std.

Informationen

Karten & Führer

AV Karte Zillertaler Alpen Ost, *Blatt 35/3, 1:25 000*

AV Karte Venedigergruppe, *Blatt 36, 1:25 000*

AV-Führer Zillertaler Alpen, *12. Auflage 2013*

AV-Führer Venedigergruppe, *5. Auflage 2006*

Rother Wanderführer Trekking im Zillertal, *1. Auflage 2017*

Touristische Informationen

Tourismusverband Krimml

Oberkrimml 37

A-5743 Krimml

Tel.: 0043/(0)6564/723 90

Fax: 0043/(0)6564/72 39-14

info@krimml.at

www.krimml.at

Tourismusverband Mayrhofen-Hippach

Dursterstraße 225

A-6290 Mayrhofen

Tel: 0043/(0)5285/67 60

Fax: 0043/(0)5285/67 60-33

info@mayrhofen.at

www.mayrhofen.at

Tourismusverein Ahrntal

Ahrner Straße 22

I-39030 Luttach/Ahrntal

Tel.: 0039/0474/67 11 36

Fax: 0039/0474/83 02 40

info@ahrntal.it

www.ahrntal.it

Ferienregion

Nationalpark Hohe Tauern

Tel.: 0043/(0)6562/409 39

www.nationalpark.at

Nationalpark Hohe Tauern Salzburg

Gerlos Straße 18/2. OG

A-5730 Mittersill

Tel.: 0043/(0)6562/408 49-0

nationalpark@salzburg.gv.at

www.hohetauern.at

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Naturparkhaus

A-6295 Ginzling 239

Tel.: 0043/(0)5286/521 81

Fax. 0043/(0)5286/521 84

info@naturpark-zillertal.at

www.naturpark-zillertal.at

Naturpark Rieserferner-Ahrn

Naturparkhaus

Rathausplatz 8

I-39032 Sand in Taufers

Tel.: 0039/0474/67 75 46

info.rfa@provinz.bz.it

http://naturparks.provinz.bz.it

(Naturpark-Infostelle Kasern

Kasern Nr. 5/d, I-39030 Prettau

Tel.: 0039/0474/65 41 88)

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Anni-Albers-Straße 7, 80807 München, Tel. 089/140 03-0, info@alpenverein.de, www.alpenverein.de | **Beschreibung**

der Hütten und Touren: Beteiligte Sektionen und Hüttenwirte | **Fotos:** Beteiligte Sektionen, Hüttenwirte, Natur-/Nationalparks, S. 20 © wikimedia Wolfgang

Kritzinger, S. 22, 24 © wikimedia Whgler | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:**

Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** DruckExpress GmbH, Oelsnitz/V.

Auflage: März 2024

Haftung: Die Informationen wurden gewissenhaft von den beteiligten Sektionen und den Hüttenwirten erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird ausgeschlossen. Die Verwendung der Information erfolgt auf eigenes Risiko.